

# Berufe im Kernkraftwerk: Hochschulabsolventen

## Tätigkeitsgebiet

Die Hochschulabsolventen führen nicht nur ihre tägliche fachliche Arbeit aus, sondern sie beraten auch die Betriebsabteilung und arbeiten in internen und externen Arbeitsgruppen. Daneben bilden sie sich weiter vor allem über die Ent-



Rudolf Meier, 1958

Studium der Physik an der ETH Zürich, 1988 Promovierung zum Dr. sc. nat. Anschliessend Tätigkeit bei RUAG Electronics als Spezialist für Ausbildungssimulatoren im Bereich Sensorik/Optronik. 2002 Eintritt ins KKW Gösgen als Anlagenphysiker im Bereich Nukleartechnik, heute zuständig für den Fachbereich Kernüberwachung und Brennelementauslegung.

«Mein Aufgabenspektrum ist vielseitig und anspruchsvoll. Betriebliche und wirtschaftliche Aspekte mit den behördlichen Vorgaben und den sicherheitstechnischen Rahmenbedingungen auf einen Nenner zu bringen, ist für mich eine besondere Herausforderung.»

wicklung in ihrem Fachgebiet, aber auch in den Regelwerken und Normen.

## Anforderungsprofil

An Hochschulabsolventen werden aufgrund ihrer Aufgaben hohe Anforderungen gestellt. Neben fundierten technischen oder wissenschaftlichen Kenntnissen sind Flexibilität, Verantwortungs- und hohes Sicherheitsbewusstsein gefragt. Auch systematisches Denken und konsequentes Handeln, Teamfähigkeit, Flair als Berater und englische Sprachkenntnisse sind wichtige Voraussetzungen für diese Berufe. Je nach Funktion werden auch Führungsqualitäten verlangt.

## Ausbildung

Aufbauend auf der Hochschulausbildung vertiefen die Hochschulabsolventen ihre Kenntnisse im Kraftwerk in einem Spezialgebiet. Dies erfolgt zum grösseren Teil «on the job», aber auch in speziellen internen und externen Aus-

### Anforderungsprofil: Hochschulabsolvent

- Absolvent der ETH, einer Universität oder einer Fachhochschule mit Abschluss in Maschinen- oder Elektrotechnik, Nukleartechnik, Physik oder Chemie
- Fundierte Fachkenntnisse
- Flexibilität
- Ausgeprägtes Sicherheitsbewusstsein
- Systematisches Denken und konsequentes Handeln
- Häufig auch Führungsqualitäten

und Weiterbildungskursen. Wichtig ist nicht nur die Weiterbildung im Fachgebiet, sondern im Kernkraftwerkbereich generell. Je nach Funktion kommen auch Managementausbildungskurse dazu.



*Roland Käser, 1952*

*Lehre als Elektrozeichner in der Elektrizitätswirtschaft, anschliessend berufsbegleitendes Studium der Elektrotechnik an der Fachhochschule Grenchen/Solothurn. Mehrjährige Industrie-Erfahrung auf dem Gebiet der Betriebsautomatisierung. 1984 Eintritt in die NOK Baden und 1986 Übertritt ins Ressort Projektierung Elektrotechnik des KKW Beznau. 1989 Abschluss eines Nachdiplomstudiums zum Betriebsingenieur. Seit 1992 Leiter des Ressorts Projektierung Elektrotechnik, das für alle Erneuerungen auf dem Gebiet der Elektro- und Leittechnik im Kernkraftwerk Beznau verantwortlich ist.*

**«Ein Kernkraftwerk kontinuierlich auf dem heutigen Stand der Technik zu halten, ist eine herausfordernde und befriedigende Tätigkeit, der ich mich zusammen mit meinen Kollegen täglich gerne stelle. Faszinierend ist auch der rege internationale Erfahrungsaustausch mit anderen Kraftwerksbetreibern und Lieferanten.»**